

Prinzessinnenschlösschen mit etwa 200 Fotografien einen repräsentativen Querschnitt ihres Schaffens.

In ihrer Heimatstadt Gera ist Aenne Biermann erstmals vom 9. November bis 7. Dezember 1930 mit einer Überblicksausstellung präsent. Der vom Kunstverein in dessen Ausstellungsdomizil in der Zeppelinstraße organisierten Schau ist eine für Gera außergewöhnliche Publikumsresonanz beschieden.



Abb. 10: FRANZ ROH, *Fototek 2* (Umschlag)  
Verlag Klinkhardt & Biermann, Berlin 1930

1930, zwei Jahre nachdem der Kunsthistoriker Franz Roh in der Zeitschrift »Das Kunstblatt« erstmals einen Beitrag über die Geraer Fotografin veröffentlichte, erscheint mit dem zweiten Band der von ihm herausgegebenen Reihe »Fototek« die ers-

te Monografie, in der 60 Fotos von Aenne Biermann publiziert werden.

In der Zeit des dritten Reiches sieht sich die Familie Biermann auf Grund ihrer jüdischen Abstammung wachsenden Repressionen und Verfolgungen ausgesetzt. Das Kaufhaus wird 1938 arisiert. Im Jahre 1940 gelingt es Herbert Biermann schließlich, zu seinen Kindern Gerd und Helga nach Haifa auszuwandern, die sich bereits seit 1935 bzw. 1939 dort aufhalten.

Ein Container mit etwa 5000 Fotografien Aenne Biermanns wird auf dem Weg nach Palästina in Triest von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und nach Deutschland zurück geschickt. Sein Verbleib ist bis heute unbekannt. Er gilt, genauso wie die nach Auskunft von Gershon (Gerd) Biermann in Gera verbliebenen Negative, als verschollen.

Die fotografische Sicht und Herangehensweise, die Aenne Biermanns Aufnahmen kennzeichnen, gab immer wieder Anlass, sie unter die Vertreter der Neuen Sachlichkeit in der Fotografie zu zählen. Ihrer tatsächlichen Leistung wird man damit allerdings nur zum Teil gerecht, wie ein beträchtlicher Teil ihrer Arbeiten belegt. Das Bemerkenswerte der Biermannschen Fotos liegt nicht allein in ihrer Gegenstandsbezogenheit und Wiedergabetreue. Außergewöhnliche Perspektiven und Bildausschnitte aber auch das fotografische Erfassen alltäglicher Gegenstände und Gegebenheiten zeugen von ihrer individuellen Suche nach dem charakteristischen Selbstverständnis der Fotografie in jener Zeit.

Aus diesem Grund gehört Aenne Biermann mit ihren Arbeiten auch zu den wesentlichen Vertretern der Neuen Fotografie.